

tag, 1894; Feldsegen, 1895; Ave nach der Schlacht am Berg Isel, 1809, 1897; Das Kreuz, 1901; Nach dem Friedensschluß in Tirol, 1809, 1902; Sämann, 1902; Wallfahrer, 1905; Vorfrühlung, 1905; Totentanz, 1809, 1906-08; Bergmäher, 1907; Porträt seiner Tochter, 1907; Haspinger, 1809, 1909; Sämann und Teufel, 1909; Das Mittagessen, 1910; Einzug der Nibelungen, 1910, Wandbild für das Wiener Rathaus; Ruhende Hirten, 1911; Das Leben, 1912; Erde, Triptychon, 1912; Am Tisch des Herrn, 1912; Der Mensch, 1914; Den Namenlosen, 1914, 1916; Missa eroica, 1917; Finale, 1918; Kriegsfrauen, 1918-21; Generationen, 1919; Das Tischgebet, 1922; Mütter, 1922; Mittagessen, 1922; Der Blinde, 1924; Auferstehung, 1924; Lunetten aus dem Sitzungszimmer der Tiroler Handelskammer (Erde, Weber), 1924; Bilder der Kriegergedächtniskapelle in Lienz, 1925 (Fresco); Pietà, 1926. Werke im Tiroler Landesmus. Ferdinandeum, Innsbruck; Österr. Galerie, Wien; Osttiroler Heimatmuseum, Schloß Bruck, Lienz; Heeresgesch. Smlgn., Wien, u. a. öffentl. Smlgn. sowie im Privatbesitz.

L.: *Thieme-Becker* (mit Lit.): C. Weigelt, A. E.-L., 1914; G. Nicodem, Albino E.-L., 1925; H. Hammer, A. E.-L., 1930 (mit genauer Einzel-literatur); ders., A. E.-L., ein Buch f. d. deutsche Volk, 1938; ders., E.-L., Zur Ausstellung in Berlin, Die Kunst im Dritten Reich, II, 1938., S. 196ff.; ders., in: K. Ginhardt, Die bildende Kunst in Österreich vom Ausgang des 18. Jh. bis zur Gegenwart, 1943, bes. S. 43ff.; I. Egger-Lienz, Mein Vater A. E.-L., 1939.; A. E.-L., Gemälde und Zeichnungen, 55. Ausstellung des Kunstver. für Kärnten, Klagenfurt, Oktober 1938.; A. E.-L., Die Hauptwerke der Reizezeit, Ausstellungskatalog d. Tiroler Landesmus. Ferdinandeum, Innsbruck, 1951; H. Hammer, Kunstgeschichte der Stadt Innsbruck, 1952; K. Ginhardt, Wr. Kunstgeschichte, 1948, S. 256; Enc. It.

Egger-Möllwald Alois von, Schulmann und Germanist. * Flattach im Mölltal (Kärnten), 5. 1. 1829; † Lovrana (Istrien), 16. 3. 1904. Stud. 1849-51 Jus, 1850/51 Germanistik, 1851-53 Philos. an der Univ. in Graz, 1853-55 in Wien, 1855 Lehr-amtsprüfung aus Deutsch, Geschichte und Geographie; 1851/52 suppl. Lehrer am Gymn. in Graz, 1852/53 am Institut Blumfeld in Graz, 1854/55 am Staatsgymn. in Olmütz. 1855-57 Gymnasiallehrer in Laibach, 1857-77 Prof. am akad. Gymn. in Wien (1869-73 als Lehrer des Kronprinzen Rudolf und der Erzh. Gisela beurlaubt), 1877/78 Dir. der Lehrerbildungsanstalt St. Anna, 1878-93 Dir. des Theresianums in Wien. 1874 nob., 1882 Regierungsrat. 1893 2. Präs. der 42. Versammlung dt. Philologen und Schulmänner in Wien. Entfaltete eine reiche wiss. und pädagog.-schriftstellerische Tätigkeit, war langjähriger Obmann des Ver. Mittelschule, Mitbegründer und Ehrenmitgl. des Wr. Goethevér., Begründer der Smlg. „Volksbildung und Schulwesen“.

W.: Deutsches Lehr- und Lesebuch, 1. Teil: Vor-begriffe für das Studium der Literaturgeschichte, 1868, 2. Teil: Literaturgeschichte, 1869/70, 3. Teil: Allgemeine Ästhetik, 1872! Die Reformbestrebungen auf dem Gebiete der deutschen Recht-

schreibung, 1870; Vorschule der Ästhetik, 1873; „Über den Deutschunterricht an Obergymnasien“, Bericht über das österr. Schulwesen anlässlich der Wr. Weltausstellung, 2. Bd., 1873; Österr. Volks- und Mittelschulwesen in der Periode von 1867-77, für die Pariser Weltausstellung, 1878; Die Wanderversammlung deutscher Philologen und Schulmänner, Wien, 1893; Übersicht über die Ges. für deutsche Erziehung und Schulgeschichte, 1894; zahlreiche Abhandlungen in: Z. Mittelschule, Z. f. d. österr. Gymnasien, Carinthia, Chronik des Wr. Goethever.; Mitarbeit an: „Die österr.-ungar. Monarchie in Wort und Bild“, 1890 (landschaftliche Schilderung des Tauerngebietes). L.: *Wr. Zeitung* vom 16. 3. 1904; *Ziwsa*, in: *Jahresber. d. Theresianums*, 1904/05; *Carinthia*, 1, 95, 1905, S. 32ff.; *Euphonia*, XIV, 1914, S. 427 (*Werkverzeichnis*).

Egghard Julius, s. Hardegg Julius von.

Egner Marie, Malerin. * Radkersburg, 25. 8. 1850; † Wien, 31. 3. 1940. Stud. in Graz, Düsseldorf und Wien (Schülerin Emil J. Schindlers). Auf Reisen durch ganz Europa fand sie die Motive für ihre zarten Landschaftsbilder und Blumenstücke. Lebte später bei Schladming und war trotz einer Augenkrankheit bis ins hohe Alter tätig.

W.: Lombardische Dorfstraße, 1882; Zillertaler Berge; Bunte Levkojen; etc.

L.: *N.Wr.Tagbl.* vom 10. 2. 1926 (*Kollektivausstellung in Wien*) und 22. 8. 1930; *Völk. Beob.* vom 5. 4. 1940; *W. Sulda*, Die Landesbildergalerie in Graz, 1923, n. 883 und 884; *Jubiläumsausstellung Künstlerhaus 1861-1941, Katalog; R. Schmidl*, Das Wr. Künstlerhaus, 1861-1951; *Die bild. Kunst in Österreich*, 6; *H. Riehl*, Die steiermärk. Malerei 1850-1950, in: *O.O. Heimatbl.* 5, 1951, S. 321; *Thieme-Becker*.

Egressy (Galambos) Benjamin, Schauspieler, Komponist und Librettist. * Sajó-kazincz, 21. 4. 1814; † Pest, 19. 6. 1851. Bruder des Folgenden, Volksschullehrer, dann Sänger, Schauspieler und Chor-dirigent am Nationaltheater in Pest; verfaßte und übersetzte Schauspiele und Operntexte. E. komponierte auch Lieder und Musik zu Volksstücken; besonders bekannt und beliebt war der Klapka-Marsch, die Vertonung des Vörösmartyrschen Szózat (Aufruf) und mehrerer Petöfi-Lieder.

W.: ca. 50 Klavierwerke und Lieder. Libretti zu „Hunyádi László“ (Musik von F. Erkel), „Bánk-bán“ (ebenso) und „Báthory Mária“ (ebenso).

L.: *Riemann; Fétis; Schmidl; Réval* 6; *Szinnyel* 2; *J. Piniér*, *Magyar irodalomtörténete* (*Geschichte der ung. Literatur*) 6.

Egressy (Galambos) Gabriel, Schauspieler. * Lászlófalva, 24. 3. 1808; † Budapest, 30. 7. 1866. Bruder des Vorigen; spielte zunächst in Kaschau, Klausenburg und Ofen (Buda); 1837 Mitgl. des Nationaltheaters in Pest. 1848/49 Regierungskomm.